Euxoa cursoria Hfn. (Lep. noctuidae) in der Schweiz

Autor(en): **Hunziker, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **20 (1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042714

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

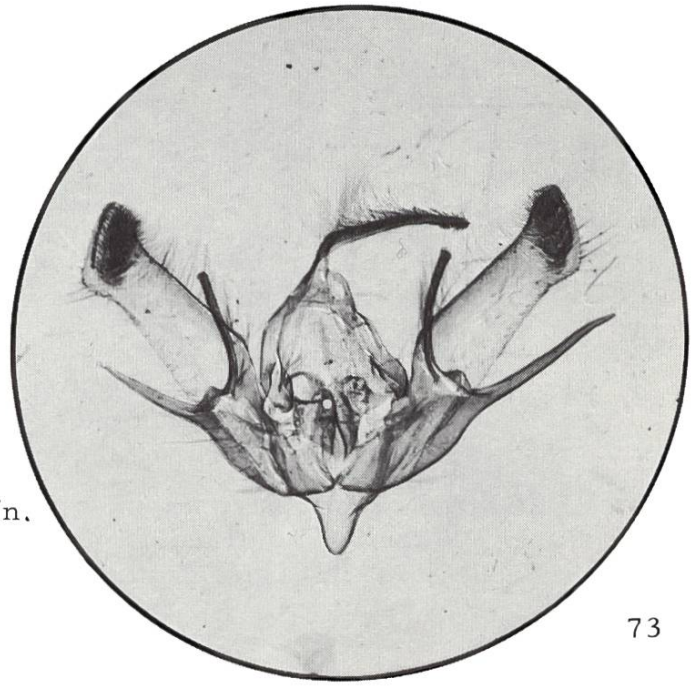
MITTEILUNGEN Nr. 4
DER
ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL
N. F. / 20. Jahrgang Dezember 1970

EUXOA CURSORIA HFN. (LEP. NOCTUIDAE) IN DER SCHWEIZ

P. Hunziker

Am 1. August 1970 fand HEINZ BUSER beim Aufräumen seines Hausplatzes vor seiner Liegenschaft in Sissach im Laufe des Tages eine ♂ Noctuide, die ihm unbekannt war. Das Tier war ihm durch seine schmale Flügelform und durch seine ihm unbekannte Flügelzeichnung aufgefallen. Er unterbrach daher seine Arbeit, liess das Tier auf seine Hand spazieren und trug es in der Hand in sein Sammelzimmer zum Tötungsglas, ohne zu ahnen, welch interessanten Fang er gemacht hatte.

Nachdem er vergeblich versucht hatte, das Tier zu bestimmen, und auch an der Sitzung der Entomologischen Gesellschaft Basel kein Mitglied in der Lage war, den Namen dieser Eule zu nennen, gab er mir das Tier zur Bestimmung mit nach Hause. Ich verglich das Tier zuerst mit den Abbildungen im Culot (3.) und stellte eine absolute Aehnlichkeit mit der Abbildung 13 auf Tafel 11: Euxoa cursoria Hfn. fest. Zur Kontrolle dieser unwahrscheinlichen Bestimmung fertigte ich ein Genitalpräparat an und verglich dieses mit der Valvenabbildung von E. cursoria Hfn. in Klucze do Oznaczania Owadów Polski (8.) sowie mit der Genitalabbildung in The Genitalia of the British Noctuidae (11.), wobei ich ebenfalls vollständige Uebereinstimmung mit meinem Präparat konstatierte. Besonders auffallend ist die Tatsache, dass das Genital von Euxoa cursoria Hfn. asymmetrisch ist. Die rechte Valve und insbesonders die Spitze des Sacculus sind rechts deutlich länger als links.



♂ Genital von Euxoa cursoria Hfn.

Um ganz sicher zu sein, dass es sich bei der vorliegenden Noctuide um eine Euxoa cursoria Hfn. handelt, sandte ich das Tier und das Genitalpräparat an W.SAUTER am Entomologischen Institut der ETH in Zürich, der meine Bestimmung bestätigen konnte. Für seine Unterstützung danke ich ihm auch an dieser Stelle bestens.

Das Tier ist nicht neu für die Schweiz. Im 5.Nachtrag des Werkes KARL VORBRODT und J.MUELLER-RUTZ "Die Schmetterlinge der Schweiz" (14.) ist Seite 445 folgendes zu lesen: "*A. ?cursoria Huf. - Spuler I,159. Dr. CORTI besitzt ein ♂ ♀ aus der Sammlung Tancré mit der Bezettelung "Schweiz". SPEYER gibt ? Zürich an. Vom Pariser-Museum erhielt Dr. CORTI ein sicheres ♀, das bezettelt ist "Andeer X 1872 und Anderegg-Gamsen 72". Danach muss man schliessen, dass die Art vielleicht doch auch schon bei uns gefunden worden ist." Diese Vermutung wird von CH. BOURSIN gemäss der Lepidopterenliste von Basel und Umgebung (2.) mit der Begründung: "unmöglich; nahöstliche Art" verneint. Die drei von VORBRODT erwähnten Exemplare befinden sich noch in der Sammlung CORTI, die im Besitz des Naturhistorischen Museums Basel ist.

M.DUQUEF schreibt in seiner Arbeit "Euxoa cursoria Hufn. sur le littoral de la Somme", die in der Zeitschrift Entomops (4.) erschienen ist: "Selon CH.BOURSIN, "cursoria est une espèce typiquement eurasiatique halophile, qui a, à peu près, la même répartition que Scotia ripae Hb., mais beaucoup moins étendue, notamment vers le sud. Il se trouve depuis la Sibérie (Irkutsk, Blagoveschtschensk, la Mongolie, etc...), jusqu'en France et en Angleterre, en Europe occidentale exclusivement sur les côtes, mais est très fréquent à l'intérieur à l'Est, comme ripae Hb., en raison des terrains salés abondants dans ces régions. L'espèce vit, comme tous les Euxoa, au collet des graminées et dans leurs racines. En Asie, l'espèce devient nuisible dans les jardins potagers où elle peut apparaître en masse. En France, elle ne peu certainement se trouver que sur le littoral. Jusqu'où va-t-elle vers l'ouest? on l'ignore encore; ce serait à rechercher." ".

Neben den Küstengebieten von Deutschland (12.), England (13.), Schweden (9.), Dänemark (6.) etc., wurde Euxoa cursoria Hfn., wenn auch nur ganz vereinzelt, auch ausserhalb von Küstengebieten gefunden, wobei ich allerdings nicht feststellen konnte, ob es sich bei diesen Fundorten um salzhaltige Biotope handelt, wie dies für das Vorkommen der Art angeblich notwendig sein soll. Folgende nicht in Küstengebieten liegende Fundorte sind mir aus der Literatur bekannt.

S c h w e i z .

Siehe oben.

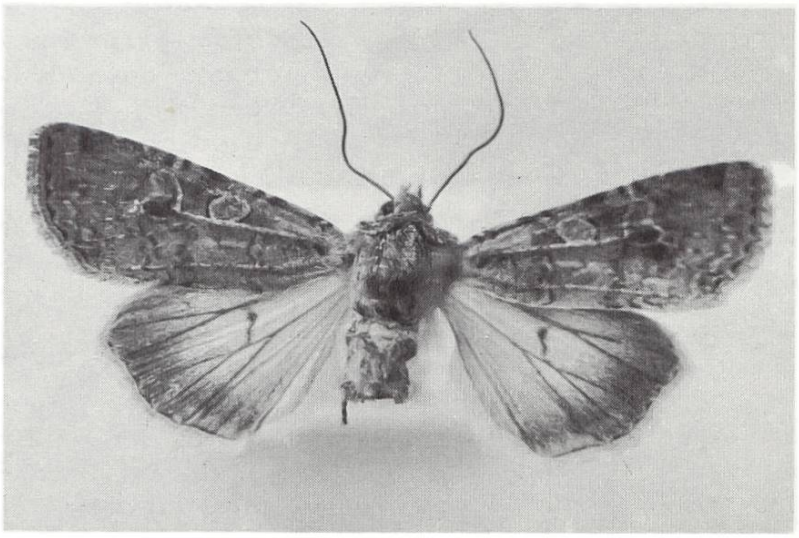
D e u t s c h l a n d .

1. KOCH (7.) "Die Art wird nur in den deutschen Küstengebieten sowie selten und lokal im norddeutschen Flachland (so bei Berlin) gefunden.
2. ZIELASKOWSKI (15.) "Eine sehr stark variierende Art aus Sand- und Küstengegenden. Fauna Grabe meldet sie als neu für Westfalen. Grabe: bei Ondrup am 11.8.32, 2, am 27.8. 1 Stück. Heddergott und Jaffke ebenda am 7.8.34 mehrere Stücke."
3. BERGMANN (1.) "Europäisch-mittelasiatisch (nord- bis mitteleuropäisch). Plauen im Vogtland. Anfang 9 ein Falter am Licht (TORGE). Der Falter ist in erster Linie ein Küstentier."

4. FORSTER-WOHLFAHRT (5.) "An sandigen Stellen, in den Küstendünen und in Heiden von der Nord- und Ostseeküste bis Mitteldeutschland, von Anfang Juli bis Mitte September lokal und meist selten."

5. OSTHELDER (10.) "Nord- bis mitteleuropäisch - littoral (richtige Schreibweise litoral (der Verf.)). Diese von Weiler für Nordtirol angeführte (von HELLWEGER nicht mehr erwähnte) Art fing Dr. E. MAYER im IX. 17 in einem Stück in Füssen am Licht."

Es scheint unwahrscheinlich, dass all diese Fundmeldungen auf falscher Bestimmung oder falschen Fundortangaben beruhen. Andererseits kann natürlich nicht abgeklärt werden, ob es sich bei den obenerwähnten und dem von H. BUSER in Sissach gefundenen Faltern um zufällig verschleppte Tiere handelt. Die nachstehende Abbildung soll das Bestimmen inskünftig gefundener Exemplare dieser Art erleichtern helfen. Für die Mitteilung von allfälligen weiteren Funden, die nicht aus Küstengebieten stammen, wäre ich dankbar.



Euxoa cursoria Hfn. ♂, gefunden
in Sissach am 1.8.70, von H. BUSER

Literatur:

1.) BERGMANN, Dr. A. 1954 Die Grosschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band 4/1 Eulen.

2.) BLATTNER, S. und DE BROS, E. 1965 Lepidopterenliste von Basel und Umgebung. Ent. Ges. Basel.

3.) CULOT, J. 1909 Noctuelles et Géomètres d'Europe, Volume I.

4.) DUQUEF, M. 1970 Euxoa cursoria Hufn. sur le Littoral de la Somme (Lep. Noctuidae). Entomops, Rev. trim. des Ent. des Alpes-Maritimes et da la Corse, No. 18, 15.8.70 S. 80.

5.) FORSTER, Dr. W. und WOHLFAHRT, Dr. Th. A. 1970 Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band IV, Eulen (Noctuidae).

6.) KLOECKER, A. 1913 Sommerfugle, III. Natsommerfugle, II. Del.

7.) KOCH, M. 1958 Wir bestimmen Schmetterlinge, III, Eulen Deutschlands (Unter Ausschluss der Alpengebiete).

8.) KOSTROWICKI, A.S. 1959 Klucze do Oznaczania Owadów Polski Część XXVII Lepidoptera, Zeszyt 53b Noctuidae.

9.) NORDSTRÖM, F., WAHLGREN, E. und TULLGREN A. 1941 Svenska Fjärilar. Systematisk Bearbetning av Sveriges Storfjärilar Macrolepidoptera.

10.) OSTHELDER, L. 1927 Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen, I. Teil: Die Grossschmetterlinge, 2. Heft, 2. Teil: Eulen.

11.) PIERCE, F.N. 1967 The Genitalia of The Group Noctuidae of the Lepidoptera of the British Islands.

12.) SPULER, A. 1908 Die Schmetterlinge Europas, I. Band.

13.) STOKOE, W.J. 1948 The Caterpillars of British Moths including the Eggs, Chrysalids and Food-Plants.

14.) VORBRODT, K. 1925 Die Schmetterlinge der Schweiz, 5. Nachtrag, Macros, Mitt. SEG, 13, 8, S. 445.

15.) ZIELASKOWSKI, H. 1951 Die Grosschmetterlinge des Ruhrgebietes.

Adresse des Verfassers:

Peter Hunziker
Holdenweg 204
CH-4411 Arisdorf